

Isak Johan Forsbø

Die Entwicklung der Bewertung Claus Schenk Graf von Stauffenbergs

Bachelor's thesis in Lektor i Tysk

Supervisor: Jan Süselbeck

June 2022

NTNU
Norwegian University of Science and Technology
Faculty of Social and Educational Sciences
Department of Language and Literature



Norwegian University of
Science and Technology

Isak Johan Forsbø

Die Entwicklung der Bewertung Claus Schenk Graf von Stauffenbergs

Bachelor's thesis in Lektor i Tysk
Supervisor: Jan Süselbeck
June 2022

Norwegian University of Science and Technology
Faculty of Social and Educational Sciences
Department of Language and Literature



Inhaltsangabe:

S.1 – Studie Beschreibung

S.2 – Zusammenfassung auf Norwegisch und Englisch

S.3-4 - Historische Hintergründe des Attentatsversuchs

S.4-5 - Daten in dem Leben Stauffenbergs. Von Geburt bis Tod

S.5-8 - Zur Entwicklung der Bewertung Stauffenbergs

S.8-9 - Zur Entwicklung der vorgenannten Umfragen

S.10 - Bewertung in der DDR

S.10 - Zur Entwicklung seit den 1970-Jahren bis Heute (2022)

S.11-14 - Zur Entwicklung der Filme, die um Stauffenberg und den Attentatsversuch gehen

S.14-16 - Zur Entwicklung der Bewertung von Stauffenbergs Motiven

S.16-17 - Zur Frage an neue Regierung und Ambitionen von Stauffenberg

S.18-24 – Diskussion

S.24 - Konklusion

S.25-26 - Literaturliste

Zusammenfassung auf Norwegisch:

Denne oppgaven tar for seg utviklingen av hvordan Claus Schenk Graf von Stauffenberg blir vurdert og oppfattet mellom perioden 1944 til 2022. Det er og har vært uenigheter om hvilke motiver Stauffenberg hadde for å utføre attentatforsøket mot Adolf Hitler. Det finnes flere spørreundersøkelser fra flere punkter på tidslinjen som kan hjelpe oss å bedre forstå utviklingen av hvordan Stauffenberg blir oppfattet. Filmer som handler om Stauffenberg er det mange av og er nyttige verktøy for å se hvordan befolkningen kunne ha blitt påvirket. Forskjeller på oppfatningen av Stauffenberg i Øst- og Vest-Tyskland blir omtalt, i tillegg til forskjellige stemmer som taler både for og imot Stauffenberg som heltefigur. Hvordan regjeringen og styresmakten i Tyskland behandlet minnet om Stauffenberg står også sentralt.

Zusammenfassung auf Englisch:

This Thesis examines the development of how Claus Schenk Graf von Stauffenberg is being evaluated in the period between 1944 and 2022. There have been and are disagreements over what motives Stauffenberg had for executing the assassination attempt against Adolf Hitler. There are several surveys from different points on this timeline, which can help us to better understand the development of how Stauffenberg is being perceived. There have been made many movies about Stauffenberg, and they serve as tools to understand how the population could have been affected. Differences in the evaluation of Stauffenberg in east- and west-Germany are being discussed, in addition to different voices, which speak both for and against Stauffenberg as a heroic figure. How the government and the authorities in Germany treated the memory of Stauffenberg is also a central topic.

Studie Beschreibung

Diese Studie soll das Thema des militärischen Widerstands während Zweiten Weltkriegs beleuchten und besonders die historische Bewertung Claus Graf von Stauffenbergs analysieren. Sie wird auch die Erinnerung des Widerstands in verschiedenen Zeiten untersuchen, um deren Entwicklung darzustellen. Die Motive Stauffenbergs und die Entwicklung der öffentlichen Bewertung seiner Person werden befragt. Aus welcher Intention heraus hat Stauffenberg gehandelt? Kämpfte er gegen den Holocaust oder handelte er aufgrund eigener Ambitionen? Wie wird er und der Attentatsversuch des 20. Juli 1944 heute bewertet? Zuerst werden Informationen, die um Stauffenberg und seine Bewertung gehen, präsentiert. Zunächst wird diese Information diskutiert, um den verschiedenen Argumenten zu vergleichen. Zuletzt werden die Argumente und Fakten zusammengefasst, um Antworten auf den Fragen dieser Studie zu erhalten.

Quellen

Die Quellen in dieser Aufgabe werden von Artikeln, Büchern und anderen Medien geholt. Das Ziel dieser Arbeit ist die Bewertung zu finden und deshalb wird nicht nur wissenschaftliche Quellen benutzt. Um die Bewertung zu finden, müssen Zeitungsartikeln und ähnliche Quellen von verschiedenen Zeitperioden benutzt werden. Zitate von zentralen Personen, die relevant für die Erinnerung an Claus Schenk Graf von Stauffenberg sind, werden häufig benutzt. Das Ziel ist also nicht den Motiven und historische Fakten über Stauffenberg zu bestätigen, sondern die Entwicklung der Bewertung von den Motive Stauffenbergs und Stauffenberg als Person zu entdecken. Quantität wird in dieser Studie wichtig, um viele verschiedene Meinungen und Winkeln zu vergleichen.

Historische Hintergründe des Attentatsversuchs

Claus Schenk Graf von Stauffenberg ist für seine Rolle in dem Umsturzplan „Operation Walküre“ bekannt. Stauffenberg war vor langer Zeit im Militär involviert und deswegen war er Adolf Hitler nah.

20. Juli. 1944 versuchte Claus Schenk Graf von Stauffenberg, der Oberst im Generalstab war, Adolf Hitler zu töten. Der Plan war eine Bombe zu legen, um Hitler zu töten. Er legte selbst die Bombe in dem Wolfsschanze, der Hauptquartier Hitlers bei Rastenburg war. Der

Attentatsversuch war erfolglos, Hitler, bei Glück, lebte weiter und Stauffenberg wurde fast unmittelbar in Berlin hingerichtet. Vier Personen wurden getötet und fast alle der 20 Leuten in dem Zimmer wurden verletzt.¹ Er dachte, dass der Attentatsversuch erfolgreich war und deshalb fuhr er zurück nach Berlin und wurde verhaftet. Stauffenberg handelte nicht allein. Es gab viele in dem Militär, die Hitler töten wollte, um eine neue Regierung einzusetzen. Stauffenberg kollaborierte mit der Kreisauer Kreis und mehrere Widerstandsleute, um Operation Walküre durchzuführen. Stauffenberg ist noch bis heute der bekannteste von diesen und vielleicht der umstrittenste Widerstandskämpfer dieser Zeit.

Daten in dem Leben Stauffenbergs. Von Geburt bis Tod.

Es ist schwierig zu sagen, warum Stauffenberg ein Widerstandskämpfer wurde. Um ein besseres Verständnis über Stauffenberg zu bekommen, kann man an zentrale Punkte in seinem Leben sehen. Dann ist es möglich den Unterschied zwischen Fakten und Bewertung von Stauffenberg zu beleuchten. Unten sind die wichtigsten Daten in dem Leben von Stauffenberg.

- 15.11.1907 wurde Claus Graf Schenk von Stauffenberg im Jettingen geboren. Er und seine Brüder würden am württembergischen Hof in Stuttgart aufgewachsen. Sein Vater war Oberhofmarschall an diesem Hof. Stauffenberg kam von dem Adel.
- 1918 wenn der König Württembergs abgedankte, zog der Familie von Stauffenberg nach Lautlingen Schloss, der seine Familiensitz war.
- Zwischen 1926 und 1938 hatte Stauffenberg folgenden militärische Laufgang: Bamberger Reiterregiment, Infanterieschule Dresden, Kavallerieschule Hannover, Kriegsakademie Berlin-Moabit und danach Generalstabsausbildung in Berlin
- 1932 stimmte Stauffenberg zu, dass Hitler Bundespräsident werden sollte.
- 1933 heiratete er Nina Freiin von Lerchenfeld und sie hatten sechs Kinder, drei Töchter und drei Söhne, zusammen. Mehre von diesen Kindern leben noch heute und haben sich über die Filme über Stauffenbergs Leben geäußert.
- 1938 teilnahm Stauffenberg an der Besetzung des Sudetenlands und den Polenfeldzug (1939), Westoffensive gegen Frankreich (1940)
- 1940 wurde Stauffenberg in der Organisationsabteilung des Oberkommandos des Heeres berufen.

¹ LpB BW. 2021:1

- 1942 schloss Stauffenberg sich dem militärischen Widerstand an und kontaktete zivilen Widerstandsgruppen.
- 1943 wurde Stauffenberg in Nord-Afrika schwer verwundet. Während seines Heilungsprozesses entscheidet er sich, dass Hitler sterben musste. Wenn Stauffenberg gesund wurde, fang er mit der Planung des Umsturzplanes „Operation Walküre“ an.
- September 1943 wurde Stauffenberg als Stabschef im Allgemeinen Heeresamt in Berlin ernannt und Juni 1944 wurde er als Chef des Stabes beim Befehlshaber des Ersatzheeres, Generaloberst Friedrich Fromm, eingesetzt.
- Juli 1944 beschloß Stauffenberg, dass er Operation Walküre allein auszuführen wurde.
- 20. Juli 1944 missglückt das Attentat. Stauffenberg und viele seiner Komplizen wurden in der folgenden Nacht hingerichtet. ²

Für diese Studie ist es wichtig Stauffenberg zu „kennen“, um die Gründe für die verschiedene Bewertungen von ihm zu verstehen. Es gibt viele Argumenten für sowieso gegen Stauffenberg als rechtmäßiger Widerstandskämpfer. Meistens auf Grund seine Motive und Hintergrund in dem Militär und Adel. Weiter wird es entdeckt, dass Bewertung und Fakten nicht immer voneinander abhängig sind.

Zur Entwicklung der Bewertung Stauffenbergs

Das Stauffenberg Attentat hat sich seit Zweiten Weltkrieg mehrmals verändert und es gibt mehrere Gründe dafür. Während Zweiten Weltkriegs wurden viele von der Propaganda der Nazisten beeinflusst und deshalb wurde Stauffenberg als ein Verräter bewertet. Viele war auf diesem Grund mit Hitler sympathisch und dachten, dass Stauffenberg ein Landesverräter war. Die Bewertung wurde sich nicht unmittelbar verändern lassen, deshalb betrachteten viele noch Stauffenberg als ein Verräter des Vaterlandes. Hier unten sind Daten, die zentrale Punkten in der Entwicklung der Bewertung von Stauffenberg zeigen.

- 1951 in einer Umfrage von IFD (Institut für Demoskopie Allensbach) antworteten nur ein Drittel der Befragten, dass sie eine positive Bewertung über Stauffenberg hatten. ³

² Buscher, M. 2006:1

³ LpB BW. 2021:1

- 1952 wurde ein Mahnmal in dem Berliner Bendlerblock gebaut, um erschossenen Widerstandskämpfern zu erinnern. Es besteht noch bis heute.⁴
- 1954 in einer Rede am 19. Juli sagte Bundespräsident Theodor Heuss: *Darin würdigte er den Willen der Verschwörer, „den Staat der mörderischen Bosheit zu entreißen und, wenn es erreichbar, das Vaterland vor der Vernichtung zu retten“.*⁵
- 1956 sehnten 54% der befragten Männer und 44% der befragten Frauen ab, eine Schule nach Stauffenberg zu benennen.⁶ Es gibt später mehre Umfragen von IFD (Institut für Demoskopie Allensbach, die die Entwicklung zeigen.
- 1958 sagte der Sozialdemokrat Carlo Schmid: *„Wenn es keinen anderen Weg gibt, sich aus solcher Not zu befreien, dann ist es sittlich erlaubt, - ja, geboten -, den zu töten, der uns, der unser ganzes Volk in den Stand der Unmenschlichkeit zu versetzen droht.“*⁷
- 1970 gab es noch eine Umfrage von IFD (Institut für Demoskopie Allensbach), wo nur 39% der Befragten eine positive Bewertung von Stauffenberg hatten und es gab eine Steigerung von 11% (1951) bis 37% (1970) der Befragten, die nichts über 20.Juli 1944 wussten.⁸
- 1984 schrieb das SED-Zentralorgan einen ganzseitigen Artikel über Stauffenberg und das Attentatsversuch.⁹ Eine Ergebnis, die eine Verwandlung der Erinnerungskultur Deutschlands. Besonders in der DDR.
- 1990 gab es eine Gedenkfeier, die an Widerstand erinnert. Die DDR-Führung hatte das Attentat vom 20.Juli Jahrzehntlang ignoriert, weil die konservativen und adeligen Verschwörer um Stauffenberg nicht in dem sozialistischen Menschenbild passten.¹⁰
- 2004 änderte das Bewertungsbild von Claus Schenk Graf von Stauffenberg und was geschah am 20. Juli 1944 sich in einer überwiegenden positiven Richtung.¹¹ Mehr als 50% der Befragten antworteten, dass man Stauffenberg in Ehre halten soll.
- 2014 gab es noch eine Umfrage, die von 25.April bis 9.Mai dauerte. Die Umfrage, belichtet, dass der jüngere Generation sehr wenig über 20.Juli 1944 wissen. 1499 Personen von ganzem

⁴ *Ibid.* 2021:1

⁵ *Ibid.* 2021:1

⁶ Tuchel. 2016:1

⁷ Dittrich. 2014:2

⁸ Tuchel 2016:1

⁹ Tuchel. 2016:1

¹⁰ Dittrich. 2014:3

¹¹ Tuchel. 2016:1

Deutschland ab 16 Jahre wurden befragt. 1970 wusste 59% der Befragten, was am 20.Juli 1944 passierte. 2014 wusste 43% der Befragten, was am 20.Juli 1944 passierte. Besonders gab es eine Abnehmend in dem Wissen darüber der jüngeren Generation.¹²

Wenn man diese Punkte ansehen, kann man sagen, dass die Bewertung Stauffenbergs früh, während der Fünfziger-jahren geändert versucht wurde. Eine Interpretation ist, dass die Regierung diese Änderung haben wollte, weil die Bevölkerung eine negative Bewertung hatte. Es war wichtig für Deutschland von dem Nazismus wegzuwenden. Den Druck der Regierung hatte fast kein Effekt auf der Bewertung Stauffenbergs. In der Umfrage von 1951 hatten etwa 30% der deutschen Männer eine positive Bewertung des Attentatsversuches. In der Umfrage von 1970 hatten etwa 39% der deutschen Männer eine positive Bewertung. Eine Steigerung von nur 9% nach 19 Jahren.¹³ Obwohl es eine positivere Bewertung von Widerstand gegen Nationalsozialismus in Ost-Deutschland gab, wurde viele Gruppen als kommunistisch von Westen betrachtet und Claus Schenk Graf von Stauffenberg und der Rest der Verschwörer des 20. Juli 1944 wurden in der DDR total vergesst. Man hat in den 80-iger Jahren versucht, die Bewertung des Widerstandes zu ändern, aber dann musste man auch kommunistische Widerstand mitzunehmen. Viele Leute in Osten hatten die Bewertung, dass die Widerstandskämpfer von 20.Juli 1944 ein neuer Diktator einzusetzen wollten. Die Motive des Widerstands wurden befragt.¹⁴ Die Bewertung Stauffenbergs wurde erst 2004 überwiegend positiv geändert. 60 Jahren nach dem Attentatsversuch am 20. Juli 1944.¹⁵ 2014 erinnere weniger, was am 20.Juli 1944 passierte. In der 2014 Umfrage sahen der Mehrheit der Befragten 20.Juli als ein „geschichtliches Ereignis ohne besondere Bedeutung für die heutige Zeit.“. Das hängt mit Wissen von dem Ereignis zusammen. 45% von den Befragten, die Vorwissen über 20.Juli 1944 hatten, halten den Ereignis als besonders wichtig für die Gegenwart. Nur 15% von den Befragten, die keine Vorwissen über 20.Juli 1944 hatten, halten den Ereignis als besonders wichtig für die Gegenwart.¹⁶ Insgesamt in der Bevölkerung dachten nur 29% der Befragten, dass der Ereignis besonders wichtig für die Gegenwart ist. Zusätzlich dachten 62% der Befragten, die was am 20.Juli passierte wussten, dass man Stauffenberg in Ehre halten soll. Nur das halbe, auf 30% der Befragten, die nicht, was am

¹² IfD Allensbach. 2014:2

¹³ Tuchel. 2016:1

¹⁴ Tuchel. 2016:1

¹⁵ Ibid. 2016:1

¹⁶ IfD Allensbach. 2014: 3

20.Juli passierte, wussten, dachten dasselbe. Insgesamt antworteten 46% der Befragten, dass man Stauffenberg in Ehre halten soll.¹⁷

Stauffenberg wurde durch den 50-er Jahren mehr zentral in der Erinnerungskultur als z. B. Georg Elser. Ein Grund dafür konnte sein, dass Stauffenberg als ein „rehabilitierter Mann“ genannt war. Er war ein hochrangierter Offizier in nationalsozialistisches Deutschland, aber er sah, dass Adolf Hitler für Deutschland schlecht war. „Der gute Deutscher“. Er war interessant, weil er Mitschuldig war. Es sendete eine Nachricht, dass wenn man ein Tyrann dient, dann ist es erlaubt ihn zu töten, um die Nation zu retten und das bedeutet nicht, dass der Attentäter ein Verräter ist. Trotz des Führereids, den alle Soldaten auf Adolf Hitler leisten mussten. Es wäre ein Verrat, den Eid zu brechen. Der Eid wurde genauso wichtig als die Pflicht zum Tyrannenmord. Die Soldaten und die Offiziere hatten auch eine Pflicht den Sieg einzusetzen.¹⁸ Theodor Heuss sagt es ganz deutlich, dass man ein Pflicht Tyrannen zu stoppen hat. Die Rede ist besonders wichtig, weil es so früh war und zugunsten Stauffenbergs.

Zur Entwicklung der vorgenannten Umfragen

Man kann die Entwicklung der Bewertung von Stauffenberg und 20.Juli 1944 durch die Umfragen, die Fragen über Stauffenberg einhalten, sehen. Alle der Umfragen kommen von IFD (Institut für Demoskopie Allensbach) und die Befragten sind Leute ab 16 Jahre.

- 1951 in einer Umfrage von IFD (Institut für Demoskopie Allensbach) antworteten nur ein Drittel der Befragten, dass sie eine positive Bewertung über Stauffenberg hatten.¹⁹
- 1956 sehnten 54% der befragten Männer und 44% der befragten Frauen ab, eine Schule nach Stauffenberg zu benennen.²⁰

¹⁷ IfD Allensbach. 2014:4

¹⁸ Michel. 2019:1

¹⁹ *LpB BW. 2021:1*

²⁰ Tuchel. 2016:1

- 1970 gab es noch eine Umfrage von IFD (Institut für Demoskopie Allensbach), wo nur 39% der Befragten eine positive Bewertung von Stauffenberg hatten (gegenüber 40% im Jahr 1951) und es gab eine Steigerung von 11% (1951) bis 37% (1970) der Befragten, die nichts über 20.Juli 1944 wussten. Zusätzlich ablehnten nur 7% der Befragten. (Gegenüber 30% im Jahr 1951).²¹

- 2004 in einer Umfrage antworteten 48% der 2114 Befragten die Frage „*20. Juli 1944 hat eine Gruppe von Offizieren der deutschen Wehrmacht versucht, mit einem Attentat auf Adolf Hitler die nationalsozialistische Regierung zu stürzen. Das ist in diesem Jahr genau 60 Jahre her. Wie sehen Sie das, sollte man sich darum bemühen, daß der 20. Juli 1944 stets in Erinnerung bleibt und in Ehren gehalten wird, oder halten Sie das nicht für angebracht?*“, dass man Stauffenberg in Ehre halten soll. 30% antworteten, dass sie das nicht für angebracht halten und 22% waren unentschieden. Nur 54% der Befragten wussten was am 20.Juli 1944 geschah.²²

- 2014 gab es noch eine Umfrage, die von 25.April bis 9.Mai dauerte. Die Umfrage, zeigte, dass der jüngere Generation sehr wenig über 20.Juli 1944 wissen. 1499 Personen von ganzem Deutschland ab 16 Jahre wurden befragt. 1970 wusste 59% der Befragten, was am 20.Juli 1944 passierte. 2014 wusste 43% der Befragten, was am 20.Juli 1944 passierte. Besonders gab es eine Abnehmend in der jüngeren Generation.²³

Das Muster in den Umfragen ist, dass der Anteil der Befragten, die was am 20.Juli 1944 passierte wussten, immer kleiner wird. 1970 wussten 59% der Befragten, was damals passierte. 2004 wussten 54% der Befragten, was damals passierte. 2014 wussten 43% der Befragten, was damals passierte. Der Anteil von jüngeren Leuten, besonders unter 30 Jahre alt, der nichts über was am 20.Juli geschah weiß, ist der Anteil, der am schnellsten schrumpft. Der Teil der Befragten, die ab 60% Jahre war, antwortete, dass Stauffenberg in Ehre halten

²¹ Ibid. 2016:1

²² IfD Allensbach. 2004:2

²³ IfD Allensbach. 2014:2

werden soll, zum Gegenteil antwortete der Teil, der von 16 bis 29-Jährigen besteht, nur 34%, dass man Stauffenberg in Ehre halten soll.²⁴

Bewertung in der DDR

Stauffenberg wurde in der DDR vergessen, weil er von dem Adel kam. In seinen Augen war Stauffenberg kein sozialistischer Mensch und das passte nicht seine Narrativ ein. Es gab eine positive Bewertung des 20. Juli 1944 nur 1945 bis 1946 in Ost-Deutschland. Später wurde das Attentatsversuch als „Generalsputsch“ bezeichnet. Erst in den 1980 Jahren sollte die Bewertung sich in zu einem positiven Licht bewegen. Die führende Partei in der DDR, SED (Sozialistische Einheitspartei Deutschlands“, strebte für eine „Koalition der Vernunft“ und wollte sich an der Gemeinsamkeit der Widerstandskämpfer gegen Nationalsozialismus konzentrieren. 1984 brachte das Zentralorgan von Sozialistische Einheitspartei Deutschlands einen Artikel über das Attentatsversuch von 20. Juli 1944 mit einem ehrenden Foto von Claus Schenk Graf von Stauffenberg. Nach dieser Entwicklung gab es eine „Neubewertung“ von Widerstand in der DDR. Noch im Vordergrund sagte die DDR, dass Widerstand nur unter Führung der Kommunistische Partei Deutschlands (KPD), die in Exil in Moskau war, möglich war.²⁵ In der Umfrage von 2014 konnten mehrere von den Befragten in Ost-deutschland korrekt sagen, was am 20. Juli 1944 passierte. 43% in west-Deutschland wusste was am 20. Juli passierte und 53% in Ost-deutschland.

Zur Entwicklung seit den 1970-Jahren bis Heute (2022)

Heute wird das Attentat auf Hitler meistens positiv bewertet. Es gibt noch kontroverse, aber es gibt einen breiten Konsens darüber. Seit den 1970-Jahren fängt eine größere Entwicklung der Bewertung von Widerstand gegen Nationalsozialismus an. Leute, die fast oder total vergesst wurden, wurden jetzt in der Widerstandserinnerung inkludiert.

2006 wurde eine Erinnerungsstätte in Stuttgart für die Stauffenberg Brüdern eröffnet und sie wurde 2019 restauriert. Am neuesten konnte man 2021 eine „Stauffenberg-Sonderausstellung“ im Stuttgarter Haus sehen. Schulen sind nach Stauffenberg benannt und jedes Jahr am 20. Juli legen Bundeswehr Rekruten ein Gelöbnis im Bendlerblock ab. Er ist

²⁴ IfD Allensbach. 2004:2

²⁵ Tuchel. 2016:1

eine Tradition des Bundeswehrs geworden.²⁶ Das Bundeswehr hat von Nazismus abzuwenden versucht, durch sich mit Stauffenberg zu vergleichen. Stauffenberg wird ein Symbol.

Zur Entwicklung der Filme, die um Stauffenberg und das Attentatsversuch gehen.

Stauffenberg wird als ein Held gezeigt und es ist eine deutliche positive Anzeige. Man konnte Populärkultur benutzen, um die generelle Bewertung, oder sondern Beeinflussung der Bevölkerung zu beleuchten. Leute werden sehr stark von Filmen, Musik usw. beeinflusst. Das konnte von Platon argumentiert werden. Zusätzlich zeigen Filme oft, was Leute sehen wollen. Der Film ist neu und es gibt viel mehr Fakten heute als direkt nach dem Krieg. Was hier besonders wichtig ist, ist wie viel Gewicht auf Fakten in den Filmen gelegt werden. Unten gibt es eine Liste über den Filmen, die um 20.Juli 1944 gehen. Es gibt auch Kritiken zu jedem Film. Die Kritiken funktioniert als ein Hinweis zu der Bewertung Stauffenbergs von dem deutschen Filmkultur und die Beeinflussung auf der Bevölkerung.

Liste über den Filmen, der Claus Schenk Graf von Stauffenberg und das Attentat handeln:

- **Es geschah am 20. Juli (1955)**, Regisseur: G.W. Pabst und Bernhard Wicki als Claus Schenk Graf von Stauffenberg.

Der Film wurde kritisiert, weil der Regisseur die Motive von Stauffenberg nicht wissen konnte. Das Ziel des Regisseurs war die Handlung objektiv zu zeigen.

- **Der 20. Juli (1955)**, Regisseur: Falk Harnack und Wolfgang Preiss als Claus Schenk Graf von Stauffenberg

Kritik von Lexikon des internationalen Films: *„Ein bis in die kleinste Rolle sorgfältig besetzter und von Mitgliedern des Widerstands detailliert beratener Film, der im deutschen Kino der 50er Jahre positiv auffiel“*

- **Claus Graf Stauffenberg (1970)**, Regisseur: Rudolf Nussgruber und Horst Naumann als Claus Schenk Graf von Stauffenberg

²⁶ LpB BW. 2021:1

- **Operation Walküre (1971)**, ZDF-Zweiteiler, Regisseur: Franz Peter Wirth und Joachim Hansen als Claus Schenk Graf von Stauffenberg

Kritik von Andreas Kilb: *„Diese Aufgabe haben Franz Peter Wirth und Helmut Pigge mit „Operation Walküre“ glänzend gelöst. Schon der Anfang ihres zweiteiligen Dokumentarspiels ist ein Ereignis: eine fiktive Wochenschau von Ende Juli 1944, in der das Attentat und der Staatsstreich als geglückt vorausgesetzt und die ersten Maßnahmen des neuen Regimes geschildert werden. Aus größtenteils authentischem, nur neu arrangiertem Material entsteht eine faszinierende Gegengeschichte: Liberale Minister werden vereidigt, Nazigrößen verhaftet, die Friedensproduktion läuft an, und an den Fronten erfahren die Soldaten endlich die Wahrheit über die desolate Kriegslage.“*²⁷

- **Stauffenberg – Verschwörung gegen Hitler (USA 1990, „The Plot to Kill Hitler“)**
Regisseur: Lawrence Schiller und Brad Davis in der Rolle als Claus Schenk Graf von Stauffenberg

Kritik: Es gibt keine oder wenige Kritiken zu diesem Film, die verfügbare sind.

- **Die Stunde der Offiziere (2004)**, ZDF-Doku-Drama, Regisseur: Hans-Erich Viet und Harald Schrott als Claus Schenk Graf von Stauffenberg

Kritik von „Filmdienst“: *„Das flüssig inszenierte Historiendrama verbindet Dokumente und inszenierte Szenen, wobei die ethischen Gesichtspunkte eines Tyrannenmordes erörtert werden und die patriotische Gesinnung der Attentäter in den Mittelpunkt rückt. Zeitzeugen müssen sich eher mit dem Part der Stichwortgeber begnügen, während die erläuternden Archibilder reizvoll mit den von hervorragenden Darstellern getragenen Spielsequenzen kompiliert werden.“*²⁸

- **Stauffenberg (2004)**, ARD, Regisseur: Jo Baier und Sebastian Koch als Claus Schenk Graf von Stauffenberg.

²⁷ Kilb. 2009:1

²⁸ Filmdienst. N/A:1

Kritik von Frank Schirrmacher: *„Jo Baiers Fernsehfilm „Stauffenberg“ ist der genaueste Film über das Hitler-Attentat, der bislang gedreht wurde. Und es ist zugleich der unvollständigste.“*²⁹

• **Operation Walküre – Das Stauffenberg-Attentat (USA 2009)**, Regisseur: Bryan Singer und Tom Cruise als Claus Schenk Graf von Stauffenberg.

Kritik von Konstanze von Schulthess-Rechberg: *„Dies ist kein lauter Film und ich fand, dass er in vielen Teilen sehr subtil gespielt wurde. Sie haben sich ziemlich viel Mühe gegeben und mir hat gefallen, wie sie alle Charaktere respektvoll behandelt haben.“* – Übersetzt von Englisch.³⁰

• **Stauffenberg – Die wahre Geschichte (2009)**, ZDF-Doku-Drama, Regisseur: Oliver Halmburger und Christian Frey, Peter Becker als Claus Schenk Graf von Stauffenberg

Kritik von „der Stern“: *„Es gab viel Wirbel um Dreharbeiten und Besetzung des Hollywood-Films "Operation Walküre" mit Tom Cruise als Hitler-Attentäter Stauffenberg. Eine Woche bevor der US-Streifen in den deutschen Kinos startet, zeigt das ZDF ein Doku-Drama über Stauffenberg und legt dabei viel Wert auf Fakten.“*³¹

Stauffenberg wird in allen diesen Filmen als ein Held gezeigt. Trotz negativer Bewertung von Stauffenberg in der Bevölkerung. Es ist möglich, dass Filme als „rehabilitative Maßnahmen“ funktionierten, um nationalsozialistische Werte in der Bevölkerung zu ersetzen. Es zeigte, dass das deutsche Volk nicht böse war, und es gab gute Menschen überall in Deutschland. Immer noch heute wird er in Filmen als ein Held gezeigt.³² Der Person Claus Schenk Graf von Stauffenberg wird ein Charakter und man erinnert sich an dem Charakter und nicht die Person. Vielleicht wurde er so populär, wegen der Änderung seines Charakters. Es gibt eine natürliche Charakter Entwicklung. Noch ein Grund dafür konnte sein, dass viele diese Filme als „Vehikel“ waren, um sein Mitläufertum zu verdrängen und folgten das Beispiel Stauffenbergs, um sich aufzurichten. Stauffenberg wurde ein Symbol auf „der gute

²⁹ Schirrmacher. 2004:1

³⁰ Der Spiegel. 2009:1

³¹ Rave. 2009:1

³² LpB BW. 2019:1

Deutscher“. Ein Rollenbild, durch dem Deutsche sich aufzurichten konnten.³³ Operation Walküre wurde von Konstanze von Schultess-Rechberg gut kritisiert. Das zeigt, dass der Film mit seinem „Heldenwinkel“ mit dem Bild von Konstanze von Schultess-Rechberg, der sie von Stauffenberg hatte, stimmte. In den 1960-Jahren änderte die Bewertung von den Widerstandskämpfern des 20. Juli 1944 sich. Es änderte sich in der Richtung, dass die Widerstandskämpfer als ein Symbol des „anderen Deutschland“, das sich Nationalsozialismus entgegenstellte.³⁴ Das andere Deutschland wurde wichtig in den folgenden Jahren werden. Widerstandserinnerung bewegte sich in der Richtung, dass Widerstand gegen Nationalsozialismus ein Werkzeug wurde, um gute Einstellungen dazu zu entwickeln.

Diese Filme zeigen, dass man immer ein positives Bild von Stauffenberg entwickeln wollte. Sie zeigen auch die verschiedenen Winkel, die in die verschiedenen Zeiten benutzt wurden.

Zur Entwicklung der Bewertung von Stauffenbergs Motiven

Über 200 Leute von verschiedenen Positionen waren in dem Staatsreich involviert. Deshalb gab es viele verschiedene Motive und Wünsche. Stauffenberg hat von den Judenmorden gewusst, aber man weiß nicht genau, weder er wegen der Judenmorde oder nur militärischen Standpunkt gehandelt hat. Es gibt einen breiten Konsens für das Letzte. Er hat wahrscheinlich das Attentatsversuch durchgeführt, um einen besseren Verhandlungsposition mit den Alliierten zu bekommen. Er wusste auch, dass Deutschland den Krieg verlieren würde und deshalb wollte er den Krieg schneller beenden, um Deutschland zu retten und bewahre die Stadt vor weitere Zerstörung.³⁵ Zuerst hatte er Hitler und die Nationalsozialisten unterstützt, wegen der militärischen Zielen. Seine militärische Karriere diente sehr viel, dass Hitler die Macht hatte.³⁶ Trotzdem sagte der ZDF-Redaktionsleiter Guido Knopp, dass Stauffenberg deutsch national, aber kein Nazi war. Als Hitler 1939 die „Rest-Tschechei“ zerstörte, wird Stauffenberg mit dem Satz „Der Narr macht Krieg“ zitiert.³⁷ Der Schriftsteller Thomas Karlauf schreibt in einer Biographie, dass Stauffenberg kein politischer Mensch war. *„Ich glaube nicht, dass er ein politischer Kopf war. Ich glaube, da ist ein großer Dissens. Und das, was Sie hervorheben an Planungen für den Umsturz – also alles, was zwischen*

³³ Buscher. 2006:1

³⁴ LpB BW. 2019:1

³⁵ LpB BW. 2021:1

³⁶ LpB BW. 2019:1

³⁷ Rave. 2009:1

September/Oktober ,43 und Juni ,44 läuft –, sind ja militärische Überlegungen. Welcher Divisionskommandeur wird wo eingesetzt, wer ist wo ansprechbar, um seine Truppen am Tag X von A nach B zu bewegen? Das ist ja, was er an der Kriegsakademie gelernt hat.“³⁸ Gegen Karlauf sagte Johannes Tuchel, Der Leiter der Gedenkstätte „Deutscher Widerstand“, dass Stauffenberg auch politisch motiviert war. „Ich würde ihn nicht nur auf das Militärische reduzieren wollen. Ich denke, er wollte hier politisch auch gestalten. Und ich denke, eine seiner Stärken wäre gewesen, nach dem Tag X auf den erfolgreichen Staatsstreich zu reagieren, nicht nur als Soldat zu reagieren. Wenn Sie sich anschauen, dass er eben schon, glaube ich, schon im Mai ,43 gegenüber Kuhn sagt: ‚Wir brauchen eine Militärdiktatur, aber sie ist nur ein Übergang.‘“³⁹

Es gibt heute eine positive Bewertung von Stauffenberg, aber man fragt immer noch was seine Motive war. Ja, er wird als ein Held in der Erinnerungskultur bewertet, aber historisch gibt es keine oder wenige Beweise dafür, dass der Holocaust für Stauffenberg ein Motivator war. Stauffenberg hat das folgende Zitat gesagt: „*Es ist Zeit, daß jetzt etwas getan wird. Derjenige allerdings, der etwas zu tun wagt, muß sich bewußt sein, daß er wohl als Verräter in die deutsche Geschichte eingehen wird. Unterläßt er jedoch die Tat, dann wäre er ein Verräter vor seinem eigenen Gewissen.*“⁴⁰ Man kann dieses Zitat auf sehr verschiedene Weise interpretieren. Meint er Gewissen vor den Juden, oder vor dem deutschen Volk? Heute zeigt die Bewertung, die durch Filme gezeigt werden, dass Stauffenberg stark von dem Holocaust beeinflusst war, aber es gibt wenige Beweise dafür.

Karlauf dachte, dass Stauffenberg mit NS-Ideologie bis mindesten 1942 harmonierte. Während dieser Zeit gibt es keine Beweise für, dass die Massenerschießungen von Juden ihn zum Attentatsversuch herausforderten. Er meint damit, dass er von einem militärischen Standpunkt handelte. „*Er hat in dieser Phase, in der er von diesem Verbrechen Kenntnis erhält -in dieser Phase sozusagen keinerlei Impetus, dass daraus etwas zu folgern ist. Das muss man betonen.*“⁴¹ Karlauf und Tuchel zustimmen nicht miteinander, ob Stauffenberg von den Judenmorden beeinflusst war, oder dass Stauffenberg nur von einem militärischen Standpunkt handelte.

³⁸ Engelbrecht. 2019:1

³⁹ Ibid. 2019:1

⁴⁰ Michel. 2019:1

⁴¹ Engelbrecht. 2019:1

Die Widerstandsleuten stimmten nicht zu, wie Deutschland sich verändern sollte, aber verschiedene Quellen behauptet, dass die Motive von Stauffenberg und die Kreisauer Kreis Freiheit und Recht rückzuholen waren und die Judenverfolgung zu beenden.⁴² Es gab eine Einigkeit zwischen den Verschwörern, dass Deutschland für den Judenmord antworten musste. „In der für den 20. Juli 1944 geplanten Regierungserklärung hieß es: *„Zur Sicherung des Rechts und des Anstandes gehört die anständige Behandlung aller Menschen. Die Judenverfolgung, die sich in den unmenschlichsten und unbarmherzigsten, tief beschämenden und gar nicht wiedergutzumachenden Formen vollzogen hat, ist sofort eingestellt.“*⁴³ Man weiß nicht, ob Stauffenberg ein von diesen war, die das Holocaust und Judenverfolgung als Motivator hatten, aber häufig wird es wie so in der Erinnerungskultur beanspruchen. Man weiß, dass die Verschwörer aus verschiedenem politischem Grunde waren, aber sie hatten ein gemeinsames Ziel. Adolf Hitler zu umbringen und eine neue Regierung einsetzen. Es ist wahrscheinlich das Hauptziel von Stauffenberg und der Kreisauer Kreis. Tuchel dachten, dass Stauffenberg eine Reihe von Motiven hatte. Von den Judenmorden bis eine neue Regierung einzusetzen. In der Debatte sagte er gegen Karlauf: *„Wir sind jetzt im Jahre ‚42 angekommen. Wir wissen, dass er den Krieg für einen Angriffskrieg hält, dass er den Sinn dieses Angriffskrieges nicht sieht, dass er diesen Krieg für verbrecherisch hält. Dass er die Kriegführung für dilettantisch hält, dass er die Verbrechen an den Juden sieht. Das ist ein Motivbündel. Menschen ändern sich doch, und Menschen erlernen ja auch.“*⁴⁴ Karlauf hat den Eindruck, dass Stauffenberg „rehabilitiert“ war und dass er sich wegen der Judenmorden verändert hat. Das stimmt mit dem Bild „der gute Deutscher“ zu.

Zur Frage an neue Regierung und Ambitionen von Stauffenberg.

Hitler zu töten, war gerecht, aber sind die Motive von Stauffenberg wichtige? Wenn er nicht von Sympathie vor den Juden handelte, ist es noch genauso gerecht? Der Kreisauer Kreis wollte eine neue Regierung einsetzen und wollte Deutschland verändern. Viele waren und jemanden sind noch heute skeptisch über Stauffenbergs Motive und hatten Fragen dazu. Fragen wie: Arbeitete er nur mit der Kreisauer Kreis, oder hatte er dieselben Meinungen und Motive? Welche Position wurde Stauffenberg in der neuen Regierung haben? Wie Johannes

⁴² Michel. 2019:1

⁴³ Ibid. 2019:1

⁴⁴ Engelbrecht. 2019:1

Tuchel sagte, wollte Stauffenberg zuerst eine Militärdiktatur einsetzen. Ja, es wurde ein Übergang bis vielleicht eine Demokratie sein, aber wenn das stimmt, dass Stauffenberg eine Militärdiktatur als Regierungsform haben wollte, scheint seine Motive durch. Es ist wahrscheinlich, dass er eine zentrale Position in der neuen Diktatur bekommen wurde, wegen seiner Rolle in der Attentatsversuch und Involvierung mit den Verschwörern von dem versuchten Staatsreich am 20.Juli 1944. Oberst Otto Ernst Remer, der von Joseph Goebbels mit der Niederschlagung des Attentatsversuchs beauftragt wurde, sagte 1951: *"Es wird die Zeit kommen, in der ‚man‘ oder ‚mancher‘ [...] schamhaft verschweigt, dass man zum 20. Juli 1944 gehört hat. Ich bin für meine Person weitaus bescheidener und nehme nur das kleine geschichtliche Verdienst in Anspruch, den an sich schon missglückten Putsch für Berlin vereitelt zu haben. Sie können überzeugt sein, es gibt eine Reihe von sogenannten Widerstandskämpfern, die, als die Dinge schief gingen, sich gegenseitig verrieten. Diese nehmen heute große Staatspensionen in Empfang. [...] Diese Verschwörer sind zum Teil in starkem Maße Landesverräter, die vom Auslande bezahlt wurden. Sie können Gift darauf nehmen, diese Landesverräter werden eines Tages vor einem deutschen Gericht sich zu verantworten haben."*⁴⁵ Es gab also Stimmen gegen den Widerstandskämpfer des 20.Juli 1944. Oberst Otto Ernst Remer läßt Zweifel an den Motiven der Widerstandskämpfer und er nannte sie als „Landesverräter“. 1952 wurde der Oberst für seine Diffamierung mit einer Haftstrafe von 3 Monaten bestraft. Der Generalstaatsanwalt dieser Zeit war Fritz Bauer, der eine hohe Akzept für das Attentatsversuch hatte. Dieses Urteil von Oberst Otto Ernst Remer legitimierte, was die Widerstandskämpfer am 20.Juli 1944 getan. Das Attentatsversuch wurde öffentlich als rechtmäßiger Widerstand gegen Nationalsozialismus erkannt.⁴⁶ 21.Juli 1951 zeigte, dass die Oberfinanzdirektion München entscheidet, dass die Witwe von Oberst Rudolf Graf von Marogna-Redwitz ein Unterhaltsgeld von 160 Mark pro Monat nicht mehr bezahlt werden sollte. Der Grund war, dass frühere Wehrmachtangehörige, die wegen Hoch- und Landesverrats verurteilt wurden, keinen Recht auf Pensionen hatten. Die Witwe eines anderen, der 20.Juli 1944 beteiligten, wurde keine Pension bezahlt werden, wegen des Freitodes seines Mannes und sie bekam die folgende Begründung: *"Ihr Mann hat überhaupt kein nationalsozialistisches Unrecht erlitten, er hat sich vielmehr selbst erschossen und ein erledigendes nationalsozialistisches Unrecht nicht abgewartet."*⁴⁷

⁴⁵ Tuchel. 2016:1

⁴⁶ Ibid. 2016:1

⁴⁷ Tuchel. 2016:1

Diskussion

Trotz der öffentlichen Bewertung des Widerstands, änderte die Bewertung der Bevölkerung sich nicht unmittelbar. Man kann nicht schnell fünf Jahren Wert von Kriegspropaganda löschen. Die Bevölkerung hatten vor langer Zeit von der Nazistischen Propaganda beeinflusst geworden. Die Regierung wollte weg von nationalsozialistischen Werten drehen und dann brauchte sie Helden. Die Motive von Stauffenberg waren wahrscheinlich nicht nur von dem Holocaust beeinflusst, wenn überhaupt. Die Fakten zeigt, dass es viele andere Motiven gab. Stauffenberg stimmte nicht mit der Politik von Adolf Hitler zu. Er und seine Komplizen wollten hauptsächlich eine neue Regierung einsetzen und eine bessere Verhandlungsposition bekommen. Sie sahen auch, dass Deutschland den Krieg verlieren wurde. Das ergibt Sinn, weil Stauffenberg nach seiner Verletzung in Afrika entscheidet, dass Hitler sterben musste. Zusätzlich hat er Hitler ehemaliger Unterstützt, trotz des Judenhasses von ihm. Wann hat Stauffenberg sich entscheidet, dass er Hitler nicht mochte? Es ist möglich, dass der Krieg ein entscheidender Faktor war, weil es früher wenige oder keine Beweise für Stauffenbergs Hass gegen Hitler gibt. Stauffenberg wurde mit „Der Narr macht krieg“ zitiert und das zeigt uns vielleicht, dass Stauffenberg Krieg als nur Zerstörung sah. Dann konnte man sagen, dass Stauffenberg anti-Krieg war, aber nicht unbedingt anti-Judenhass. Vielleicht wird Stauffenberg als ein Heldenfigur gezeigt, weil man sich nicht an Stauffenbergs Person erinnert, sondern seine Legende. Deutschland brauchte seinen „guten Deutschen“, der in der Geschichte bessere passte und der Staats Agenda bessere passte. Stauffenberg wurde vielleicht auch als „anti-Nazi“ Propagandafigur benutzt. Deutschland hat sich mehr und mehr von dem Nazismus distanziert und bei einer positiven Bewertung von Stauffenberg zu haben, distanziert man sich von Nationalsozialismus und von seiner Geschichte in Deutschland.

Es ist wichtig den Unterschied zwischen Bewertung in der Bevölkerung und die Bewertung in der Geschichte und wissenschaftlichen Kreisen. Was von durchschnittlichen Leuten bewertet wird, ist nicht dasselbe als was eigentlich geschah und ist historisch korrekt. Es ist möglich, dass Filme eine größere Einflößung haben. Trotzdem gab es mehrere Filme zwischen 1950-Jahren und 1970-Jahren und die Bewertung hat sich nach 20 Jahren fast nicht geändert. Und die Einflößung der Regierung und Öffentlichen Figuren konnte ein Grund für das positive Bild von Stauffenberg. Trotzdem nochmal änderte die Bewertung sich fast nicht vor 20 Jahren. Ein Grund dafür konnte sein, dass Leute an Stauffenberg als Verräter, sondern Widerstandskämpfer dachten, wegen seines gebrochenen Soldateneid. Das gebrochenen

Soldateneid wurde von Theodor Heuss zu rechtfertigen versucht. Es ist möglich, dass die Bewertung sich geändert hat, wegen der Änderung von Generationen. Die Leute, die während zweiten Weltkriegs lebten, oder während dieser Zeit Wachsen waren, erinnerten, dass Stauffenberg ein „Verräter“ war. Das ergibt Sinn, wegen der Entwicklung der Bewertung und Erinnerung an 20.Juli 1944 in den Umfragen von Institut für Demoskopie Allensbach. Der Anteil von Leuten, die sich nicht erinnern, was am 20.Juli 1944 passierte, wurde nach diesen 20 Jahren viel größer wachsen. Jüngere Leute bekamen eine positivere Bewertung, wegen seiner Mangel auf der Möglichkeit mit 20.Juli 1944 zu relatieren. Das ist auch der Grund dafür, dass viele der jüngeren Befragten nicht auf die Umfrage antworten wollten, oder konnten, wegen weniger oder kein Vorwissen. Die ältere Generation wollte sich auch in eine positive Richtung bewegen. In letzter Zeit antworteten mehre ältere der Befragten, dass Stauffenberg in Ehre halten werden soll. Vielleicht hat die Anstrengung der Regierungen funktioniert. Zwischen den 1950-Jahren und heute hat die Bewertung sich total umgedreht. Von den 1950-Jahren, wo nur ein Drittel der Befragten eine positive Bewertung von Stauffenberg hatten, bis heute, wo Stauffenberg überwiegend als ein großer Held angedacht wird. Trotzdem gibt es noch Zweifel an den Motiven von Stauffenberg. 2019 in der Diskussion zwischen Thomas Karlauf und Johannes Tuchel sieht man es deutlich, dass „prominente“ Figuren nicht an Stauffenberg zustimmen. So es gibt verschiedene Bewertungen, aber die Bewertung von Johannes Tuchel ist heute wahrscheinlich die gewöhnlichste Bewertung in der Bevölkerung, wegen der heroischen Art, auf der Stauffenberg in Filmen gezeigt werden. Seine Argumente haben auch vielleicht mehr Gewicht, denn er ist Direktor der Gedenkstätte Deutsches Museum des Widerstands. Also ist er sehr hoch qualifiziert, um Widerstandserinnerung zu besprechen, aber vielleicht ist er zugunsten Stauffenbergs voreingenommen und dass vielleicht Thomas Karlauf ein objektiveres Auge als Tuchel hat, wenn er an Stauffenberg sieht. Er und viele andere denken an Stauffenberg als ambitiös. Was bekam Stauffenberg, wenn Hitler starb? Jemanden behauptet, dass er nur den Krieg beenden wollte, aber seine zentrale Rolle in das „Putsch“ bedeutet wahrscheinlich etwas. Welche Belohnung würde er bekommen, wenn der Attentatsversuch erfolgreich wäre? Solche Fragen macht Zweifel an Stauffenberg und sein Heldenstatus. Diese Aufgabe soll nicht die Motive entdecken, sondern die Bewertung von den Motiven belichten. In diesem Fall dachten mehre der Leute nach dem Krieg, dass Stauffenberg von eigenen Ambitionen gehandelt hat, als Leute heute.

Stauffenberg ist heute wahrscheinlich ein von den bekanntesten Widerstandskämpfern, trotz diesen Uneinigkeiten. Wie ehemaliger in dieser Studie gesagt, ist es möglich, dass Leute sich an dem Charakter Stauffenberg erinnert, statt der wirkliche Person. Stauffenberg konnte als Heldenfigur funktionieren und Deutsche konnten ein Heldenfigur brauchen, um sich von Nazismus abzuwenden. Die wirkliche Person wird ein Fiktives Figur, das von dem wirkliche Stauffenberg inspiriert ist. Er wurde ein Märtyrer für Widerstand gegen Adolf Hitler und wird heute von vielen genau wieso erinnert. Und das konnte wegen des politischen Bildes sein, das die Regierung haben wollte, um ein besseres außenpolitisches Bild für Deutschland zu entwickeln. Es gibt natürlich mehreren Gründen dafür, aber vielleicht ist das der zentralste von ihnen. Das Faktum, dass immer weniger jüngere Leute sich erinnern, an was am 20.Juli 1944 passierte, ist wahrscheinlich ein Grund für das positive Bild von Stauffenberg. Man konnte spekulieren und sagen, dass eine positive Bewertung, besonders in der jüngeren Generation, sich wegen der „Heldenfilmen“ entwickelt hat. In der Zukunft wird die Bewertung wahrscheinlich noch von Filmen und anderen Medien beeinflusst werden, statt konkrete historische Gewissen über was am 20.Juli 1944 passierte. Die Filme über Stauffenberg und den Attentatsversuch präsentiert er als einen überwiegenden positiven Charakter. Dadurch wird die Bewertung von Stauffenberg in einer positiven Richtung zu seinen Gunsten beeinflusst. Man sieht, dass es ein Zusammenhang gibt, zwischen wie viele was am 20.Juli geschah wissen, und wie viele, die eine positive Bewertung von Stauffenberg haben. Ein Grund für die Schrumpfung des Wissens über den Attentatsversuch konnte ganz einfach Zeit sein. Weniger Leute leben heute, die in dieser Zeit am Leben waren. Deshalb verschwinden Wissen über 20.Juli 1944 mit seinen Toden. Jüngere Leute können sich nicht mit dem Datum relatieren, wie ältere Leute. Das scheint deutlich in den Umfragen durch. Ein immer kleinerer Anteil der jüngeren Generation wissen, was am 20.Juli geschah und noch weniger der Befragten denken, dass die Widerstandskämpfer in Ehre halten werden sollen. 2004 antwortete 34% der Befragten zwischen 16 und 29, dass Stauffenberg in Ehre halten werden soll. Die Befragten, die ab 60 Jahre war, meinten 59%, dass man Stauffenberg in Ehre halten soll. Diese Zahl nimmt sich immer weiter zu. Noch einmal scheint der Zusammenhang zwischen Wissen und Bewertung durch. Die ältere Befragte haben eine positivere Bewertung von Stauffenberg und 20.Juli, weil sie Vorwissen haben. Die jüngere Befragte haben seltenere Vorwissen darüber und dann verstehen sie nicht die Wichtigkeit der Daten und was am 20.Juli geschah.

Die Filme, die um Stauffenberg gehen, konnten wahrscheinlich nicht auf die Weise, auf der sie gemacht wurden, gemacht sein, wenn die Regierung ein sehr schlechtes Bild von Stauffenberg hatte. Dadurch kann man argumentieren, dass die Regierung eine positive Bewertung von Stauffenberg einsetzen wollte. Das ist tatsächlich der Grund dafür, dass die Filme wichtige sind. Sie zeigen, dass es erlaubt Stauffenberg in ein überwiegendes positives Licht zu zeigen war. Wenn die Autorität in Deutschland Stauffenberg als schlecht für die Erinnerungskultur war, würde sie wahrscheinlich solche Filme nicht zulassen, oder vielleicht würde sie den Filmen verdammen, um seine eigene Agenda für die Erinnerung einzusetzen. Das scheint deutlich durch in das Urteil von Oberst Remer, der wegen Diffamierung der Widerstandskämpfer des 20. Juli 1944 bestraft wurde. Jetzt war das Standard, dass man die Widerstandskämpfer, die gegen Hitler kämpften, nicht diffamieren konnte. Und das war unabhängig von dem Grund, aus dem die Widerstandskämpfer Widerstand geleistet. Eine weitere Entwicklung dieser Inkludierung sieht man, wenn 1984 das SED-Zentralorgan der ganzzeitige Artikel über Stauffenberg schrieb und die Koalition der Vernunft dieser Zeit. Alle Widerstandskämpfer, trotz seiner Hintergründe, waren in der Erinnerung von Widerstand gegen Hitler und die Nazisten willkommen. Wie ehemaliger in dieser Studie geschrieben, ist es möglich, dass man die Filme, die um Stauffenberg gehen, als „Vehikel“ benutzte, um die Bevölkerung zu überzeugen, dass Widerstand unabhängig, von was die Propaganda von den Nazisten sagte, Widerstand war. Widerstand wurde ein Werkzeug, um gute Meinungen in der Bevölkerung einzusetzen. Die „anti-Widerstands“ Meinungen wurden nicht gut aussehen, wenn man von Nazismus und Hitler abwenden wollte. Man wollte, dass Deutschland auf der internationalen Scene demokratisch und wie Stauffenberg „rehabilitiert“ aussehen sollte.

Es ist unmöglich die Bewertung von dem Widerstand gegen Nationalsozialismus als eine Einheit zu bezeichnen. Was wichtig in West-Deutschland war, war nicht unbedingt wichtig in Ost-Deutschland. Das gilt vielleicht auch für heute. In Osten bis etwa 1964 war die Agenda, dass Widerstand gegen Nationalsozialismus durch Moskau geführt war, und sie hatten andere Rollenbildern als Westen. Natürlich gab es kommunistische Helden in Ost-Deutschland und das Gegenteil in West-Deutschland. In Westen war es gewöhnlich zu denken, dass Kommunisten durch seinen Widerstand nur eine neue Diktatur einsetzen wollte. Man kann ein Muster in der Bewertung von dem Widerstandskämpfer des 20. Juli 1944 sehen. Viel der Kritik an ihnen war, dass der Attentatsversuch ein „Putsch“ war und dass sie eigene Ambitionen hatten. Oberst Remer hatte dieselbe Meinung und wurde dafür bestraft. Das

kommt wahrscheinlich von einer Mischung zwischen Fakten und Propaganda der Nazisten. Viel Gewicht wird auf das gebrochene Soldateneid gelegt. Es wurde in der DDR nur ein sehr eingeschränktes Bild von Widerstand vermittelt. Das änderte sich in den 1980-Jahren mit „der Koalition der Vernunft“, in dem die DDR eine führende Rolle hatte. Sie wollten die Grenze des Bildes von Widerstand entfernen. Was deutlich ist, ist die unterschiedliche Motive für verschiedene Bewertungen. Jemanden von Osten hatte wahrscheinlich ein ganz anderes Bild von Widerstand und wer in Ehre halten werden soll, als jemanden von Westen. Es geht um verschiedene Ideologie und Kulturen. Heute gibt es anscheinend einen breiten Konsens der Bewertung von Stauffenberg, unabhängig von wo man lebt und welche Ideologie man hat. Vielleicht auch wegen der immer größeren Globalisierung, aber das ist ein Thema für ein andere Studie.

Es ist ein wichtiger Punkt, dass Oberst Otto Ernst Remer für seine Diffamation bestraft wurde. Das zeigt, dass der Widerstand, der von Stauffenberg geleistet wurde, in den Augen des Gesetzes rechtmäßig war. Gleichzeitig hatten viele noch die Bewertung, dass Stauffenberg und der Rest der Verschwörer ein Verrat statt Widerstand geleistet. Der Oberst passt das Bild als „alte Nazi“ ein. Obwohl der Krieg beendet war und Adolf Hitler und die Nazisten verloren, lebte diese Nazis, seine Ideen und die Propaganda dieser Zeit weiter. In seinen Augen war Stauffenberg ein Verräter und sorgte dafür, dass Deutschland den Krieg verlor. Die Argumente, die benutzt werden, sind häufig dieselbe. Stauffenberg hat seine Soldateneid gebrochen und hat dadurch einen Landesverrat gegen Deutschland gemacht. Diese Meinungen wurden, wie ehemaliger gesagt, bestraft. Nicht alle bekamen Haftstrafen, aber es wurde eine „Nachricht“ geschickt, wenn der Oberst mit drei Monaten als Haftstrafe bestraft wurde. Man konnte dafür Argumentieren, weil es so deutlich ist, dass es günstig für Deutschland war, diese Widerstandskämpfer zu ehren, um sich weg von Nationalsozialismus zu wenden. Mehrere wichtige bekannte Personen, wie zum Beispiel ehemaliger Bundespräsident Theodor Heuss, haben sich geäußert, dass diese Widerstandskämpfer geehrt werden sollen. Sie meinen, dass das gebrochene Soldateneid nicht relevant für die Bewertung der Widerstandskämpfer des 20.Juli 1944 war. Man konnte dafür argumentieren, dass die verschiedene Bewertungen von Stauffenberg abhängig sind, von wo aus Leute ihn betrachten. Leute mit militärischem Hintergrund gewichten wahrscheinlich das gebrochene Soldateneid mehr als zivile Leute. Die Witwen, die kein Pension bezahlt wurden, sind gute Beispiele für, dass Hoch- und Landesverrat ein großes Tabu war. Es spielte keine Rolle, von wem sie

verurteilt wurden und dass sein Tod wegen seines Widerstandes gegen Nationalsozialismus verursacht wurde. Hochverrat war Hochverrat irgendwas passiert war. Die Haftstrafe von Oberst Remer zeigt ein anderes Bild darüber. Die Regierung wollte diese Widerstandskämpfer als legitim benennen, trotz der Landesverrat der Leute des 20.Juli 1944. Die neue Regierung wollte von Nationalsozialismus wegwenden und durch das Akzept der Widerstand von Stauffenberg, der von ihm geleistet wurde, erzählte sie genau das. „Das andere Deutschland“ und „der gute Deutscher“ sind beide gute Beispiele dafür. Noch einmal kann man Stauffenberg als ein Charakter ansehen. Er kommt durch als ein großer Held und das hängt bis heute sein Name zu. Claus Schenk Graf von Stauffenberg, der einäugige Held, der Hitler zu töten versuchte. Diese Darstellung hat sich vor lange Zeit langsam gebreitet, aber irgendwie langsam wird sie immer positiver zugunsten Stauffenberg.

Zuletzt soll das Frage, wie Stauffenberg heute bewertet wird, beantwortet sein. Stauffenberg heute wird wahrscheinlich von den Leuten, die was am 20.Juli 1944 geschah wissen, positiv bewertet. Die Leute, die nicht, was am 20.Juli 1944 geschah, wissen, werden wahrscheinlich von der heutigen Darstellung der vielen Filme beeinflusst und dadurch entwickeln sie eine positive Bewertung von Stauffenberg. Es ist deutlich, dass Stauffenberg und die Verschwörer des 20.Juli 1944 von der jüngeren Generation immer mehr vergessen werden. Die Filme, die um Stauffenberg gehen, zeigen Stauffenberg als ein Held. Leute, die nichts über Stauffenberg wissen, sehen diese Filme und ohne Vorwissen darüber macht es Sinn, wenn man nur das Heldenbild von Stauffenberg gesehen hat, dass man davon beeinflusst wird. Die Ereignisse von 20.Juli 1944 werden immer mehr vergessen, trotz die viele verschiedenen Versuchen, um Stauffenberg und der Rest der Verschwörer des 20.Juli zu erinnern. Jedes Jahr gibt es eine Gedenkfeier in Stauffenbergs Ehre, es gibt Schulen und Museums, die nach Stauffenberg genannt sind und vielleicht am wichtigsten gibt es Filme, die um Stauffenberg gehen. Wir sehen heute eine besondere Situation. 20. Juli 1944 wird von immer weniger erinnert und gleichzeitig nimmt sich die positive Bewertung von ihm zu. Wie ehemaliger in dieser Studie geschrieben, ist die Bewertung von heute wahrscheinlich auch ein Ergebnis der Vergessen. Man konnte es sagen, wenn man den Umfragen und Statistiken ansehen. Die Entwicklung, die man in den Umfragen sehen kann, zeigt es deutlich, dass es eine Verbindung zwischen Vergessen und Bewertung gibt. Die politische Scene heute ist wahrscheinlich auch verantwortlich, für wie Stauffenberg bewertet wird. Heute gibt es einen breiten Konsens, für wie Nazismus bewertet werden soll. Wenn jemanden befragt wird, ob man Stauffenberg in

Ehre halten soll, antwortet man wahrscheinlich ja, wenn man, was am 20. Juli 1944 geschah, erklärt wird, um nicht als ein Nazi genannt werden. Das gebrochene Soldateneid hat heute fast kein Gewicht. Sondern werden die Motive, aus den Stauffenberg gehandelt hat. Thomas Karlauf sagte in letzter Zeit, dass Stauffenberg von nur einen militärischen Standpunkt gehandelt habe. Es gibt Stimmen dagegen, von zum Beispiel Johannes Tuchel. Tuchel sagte auch in letzter Zeit, dass Stauffenberg von nicht nur einen militärischen Standpunkt gehandelt habe und dass er „rehabilitiert“ würde, wegen des Unrechtes der Nazisten, den die Juden und andere erleidet haben. So trotz des Konsenses für die Bewertung Stauffenbergs, gibt es Uneinigkeiten über den Nuancen der Erinnerung. Trotzdem sieht man den großen Unterschied zwischen die Bewertung direkt nach dem Krieg und die Bewertung heute. Es gibt viele Gründe dafür und mehre von diesen haben in dieser Studie diskutiert geworden. Die Zusammenfassung unten konkludiert die Studie durch alle den verschiedenen Argumenten, die in dem Diskussionsteil präsentiert sind. Es gibt keine einzige Antwort, sondern mehre Antworten zu jeder Frage. Unten sind einige wahrscheinliche Antworten.

Zusammenfassung

In diese Studie wurden verschieden Fragen zu beantworten versucht. Manche von diesen haben keine einzige Antwort, aber durch diese Studie wurde es entdeckt, dass die Bewertung von Stauffenberg sich viel geändert hat. Eine Frage war: Wann wurde die Bewertung von Stauffenberg geändert? Wahrscheinlich hat die Bewertung sich in einer positiven Richtung zugunsten Stauffenberg geändert, wegen der politischen Szene in verschiedenen Zeiten, wegen der Zeitverlauf und besonders das Vergessen an 20. Juli 1944 von jüngeren Generationen, Druck von der Regierung, Filme und Medien usw. Die Bewertung von Stauffenberg änderte sich viel nach den 1980-Jahren während der Koalition der Vernunft. Eine andere Frage war: Wie werden die Motive von Stauffenberg Bewertet? Das Antwort ist, dass der Weg von einem Verräter bis einen Helden lang war. Zuerst dachten Leute, dass Stauffenberg ein Verräter war, wegen des gebrochene Soldateneid und 60 Jahren später hatte die Bewertung sich in einer Positiven Richtung umgedreht. Es gibt wenige Beweise für, dass die Judenmorden ein Hauptmotiv war, aber es gab und gibt Uneinigkeit darüber. Zuletzt macht es Sinn, dass die Vergessen, von was am 20. Juli 1944 passierte, ein der größten Gründe für die heute positive Bewertung von Claus Schenk Graf von Stauffenberg.

Literaturliste:

Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg. 20.Juli 1944- das Stauffenberg Attentat. (2021, Juli) - [20. Juli 1944 - Stauffenberg-Attentat \(lpb-bw.de\)](#)

Tuchel, Johannes. Die Wahrnehmung des Widerstands nach 1945. (2016, 17.08.) - [Die Wahrnehmung des Widerstands nach 1945 | bpb.de](#)

Sauerwein, Uwe. Wie aus „Vaterlandsverrätern“ Vorbilder wurden. (2019, 19.07). - [Erinnerung an Stauffenberg-Attentat - WELT](#)

Staatsministerium Baden-Württemberg. Festakt zum 75. Jahrestag in Erinnerung an den 20. Juli 1944. (2019, 19.07) - [Festakt zum 75. Jahrestag in Erinnerung an den 20. Juli 1944: Staatsministerium Baden-Württemberg \(baden-wuerttemberg.de\)](#)

Buscher, M. Hintergrund: Stauffenberg. (2006) -[Hintergrund | Stauffenberg – Vom Verräter zum Helden | Inhalt | Spuren der NS-Zeit | Wissenspool \(planet-schule.de\)](#)

Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg. Claus Schenk Graf von Stauffenberg (1907–1944) (2019) - [Stauffenberg - Claus Schenk Graf von Stauffenberg - Biografie - Filme - Leben und Wirken - Porträt - Lebenslauf - Kurzbiografie zum Download - Bücher - Literatur - Links \(hausaufderalb.de\)](#)

Judith Michel. Der 20. Juli 1944 - Attentat auf Adolf Hitler. (2019). [Konrad-Adenauer-Stiftung - Geschichte der CDU - Der 20. Juli 1944 - Attentat auf Adolf Hitler \(kas.de\)](#)

Kilb Andreas. (2009, 22.01.) Das wahre Spiel vom 20. Juli. [Frankfurter Allgemeine](#). - „Operation Walküre“ 1971: Das wahre Spiel vom 20. Juli - Fernsehen - FAZ

Schirrmacher, Frank. (2004, 25.02). „Stauffenberg“ - ein Geschichtsfilm ohne Geschichte. [Frankfurter Allgemeine](#). - Fernsehen: „Stauffenberg“ - ein Geschichtsfilm ohne Geschichte - Feuilleton - FAZ

Der Spiegel. (2009, 20.01). Reaction to Hitler Plot Film: Stauffenberg's Daughter Praises 'Valkyrie'.- [Reaction to Hitler Plot Film: Stauffenberg's Daughter Praises 'Valkyrie' - DER SPIEGEL](#)

Rave, Carsten. (2009, 13.01). Das ZDF kommt Tom Cruise zuvor. [Stern](#). -[Stauffenberg-Zweiteiler: Das ZDF kommt Tom Cruise zuvor | STERN.de](#)

Engelbrecht, Sebastian. (2019, 09.07). Der umstrittene Mythos des Graf Stauffenberg. [Deutschlandfunk](#). - [Diskussion über das Attentat vom 20. Juli - Der umstrittene Mythos des Graf Stauffenberg | deutschlandfunk.de](#)

[IfD Allensbach. \(2014, 17.07\) Erinnerung an den 20. Juli 1944 verblasst. - PD 2014 13.pdf \(ifd-allensbach.de\)](#)

Filmdienst. - [Die Stunde der Offiziere - Film | Kritik | Trailer – Filmdienst](#)

IfD Allensbach. (2004) 20. Juli 1944. *Die Mehrheit der Bevölkerung will, daß der Tag in Erinnerung bleibt.* - [prd_0413.pdf \(ifd-allensbach.de\)](#)

Dittrich, Monika. (2014, 20.07). Stauffenberg-Attentat: *Wie aus Verrätern Helden wurden.*

